

Der Morgen

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 10

Text: Johann Heinrich Voß (1751-1826)

Joseph Gersbach (1787-1830)

Munter, nicht zu langsam (♩ = 108)

Strophen 1-4

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Er - wacht in neu - er Stär - ke be - grüß' ich, Gott, dein Licht, und
2. Wir fei'r - ten all' er - mat - tet und sehn - ten uns nach Ruh'; da
3. Da floß aus dei - ner Fül - le Er - qui - ckung un - be - merkt: wir
4. Es schweb - te leis' am Him - mel die Mut - er - freu - e - rin, die

musicalion
klicken für mehr

S.

A.

T.

B.

5

wend' auf dei - ne Wer - ke mein fro - hes An - ge - sicht. Wie
schloß, von Nacht um - mat - tet, dein Schlaf die Au - gen zu; in
la - gen sanft in Stil - le, auf - at - mend und ge - stärkt; wir
Nacht im Stern - ge - wim - mel, und tau - te Se - gen hin, und

9

S. herr - lich strahlt die Sonn' em - por und weckt des Le - bens lau - ten Chor.
 Nest und Höh - le lag das Tier, ge - dehnt auf wei - chem La - ger wir.
 fühl - ten un - ser Le - ben kaum, und um uns spielt' ein leich - ter Traum.
 goß, ging ei - ner noch wo spat, ihm Däm - mer - licht auf sei - nen Pfad.

A. herr - lich strahlt die Sonn' em - por und weckt des Le - bens lau - ten Chor.
 Nest und Höh - le lag das Tier, ge - dehnt auf wei - chem La - ger wir.
 fühl - ten un - ser Le - ben kaum, und um uns spielt' ein leich - ter Traum.
 goß, ging ei - ner noch wo spat, ihm Däm - mer - licht auf sei - nen Pfad.

T. herr - lich strahlt die Sonn' em - por und weckt des Le - bens lau - ten Chor.
 Nest und Höh - le lag das Tier, ge - dehnt auf wei - chem La - ger wir.
 fühl - ten un - ser Le - ben kaum, und um uns spielt' ein leich - ter Traum.
 goß, ging ei - ner noch wo spat, ihm Däm - mer - licht auf sei - nen Pfad.

B. herr - lich strahlt die Sonn' em - por und weckt des Le - bens lau - ten Chor.
 Nest und Höh - le lag das Tier, ge - dehnt auf wei - chem La - ger wir.
 fühl - ten un - ser Le - ben kaum, und um uns spielt' ein leich - ter Traum.
 goß, ging ei - ner noch wo spat, ihm Däm - mer - licht auf sei - nen Pfad.

musicalion

klicken für mehr

Munter, nicht zu lan,
 Strophen 5-8

S. 5. Bald hell - te sich die Frü - he im küh - len Mor - gen - weh'n. Auf
 6. Von Ju - beln lebt's und we - bet durch Feld, Ge - büsch und Luft; das
 7. Mit hei - term Aug' und sin - nend geht nun der Mensch und schafft, sein
 8. Gott, dei - ne Son - ne ra - get und strahlt uns Lieb' und Macht! Wohl

A. 5. Bald hell - te sich die Frü - he im küh - len Mor - gen - weh'n. Auf
 6. Von Ju - beln lebt's und we - bet durch Feld, Ge - büsch und Luft; das
 7. Mit hei - term Aug' und sin - nend geht nun der Mensch und schafft, sein
 8. Gott, dei - ne Son - ne ra - get und strahlt uns Lieb' und Macht! Wohl

T. 5. Bald hell - te sich die Frü - he im küh - len Mor - gen - weh'n. Auf
 6. Von Ju - beln lebt's und we - bet durch Feld, Ge - büsch und Luft; das
 7. Mit hei - term Aug' und sin - nend geht nun der Mensch und schafft, sein
 8. Gott, dei - ne Son - ne ra - get und strahlt uns Lieb' und Macht! Wohl

B. 5. Bald hell - te sich die Frü - he im küh - len Mor - gen - weh'n. Auf
 6. Von Ju - beln lebt's und we - bet durch Feld, Ge - büsch und Luft; das
 7. Mit hei - term Aug' und sin - nend geht nun der Mensch und schafft, sein
 8. Gott, dei - ne Son - ne ra - get und strahlt uns Lieb' und Macht! Wohl

5

S. ein - mal steigt, o sie - he! die Son - ne, rot und schön: erst
Vieh voll Mu - tes stre - bet und schnaubt den fri - schen Duft; das
Ta - ge - werk be - gin - nend, voll Lust und jun - ger Kraft; er
uns hin - fort, wann's ta - get nach uns' - rer letz - ten Nacht! O

A. ein - mal steigt, o sie - he! die Son - ne, rot und schön: erst
Vieh voll Mu - tes stre - bet und schnaubt den fri - schen Duft; das
Ta - ge - werk be - gin - nend, voll Lust und jun - ger Kraft; er
uns hin - fort, wann's ta - get nach uns' - rer letz - ten Nacht! O

T. ein - mal steigt, o sie - he! die Son - ne, rot und schön: erst
Vieh voll Mu - tes stre - bet und schnaubt den fri - schen Duft; das
Ta - ge - werk be - gin - nend, voll Lust und jun - ger Kraft; er
uns hin - fort, wann's ta - get nach uns' - rer letz - ten Nacht! O

B. ein - mal steigt, o sie - he! die Son - ne, rot und schön: erst
Vieh voll Mu - tes stre - bet und schnaubt den fri - schen Duft; das
Ta - ge - werk be - gin - nend, voll Lust und jun - ger Kraft; er
uns hin - fort, wann's ta - get nach uns' - rer letz - ten Nacht! O

musicalion

klicken für mehr

9

S. Berg' und Wip - fel, dann das Tal, mit Tau be - tröp - felt, glüh'n im Strahl.
Vög - lein schüt - telt sich vom Tau, fliegt auf und singt im hel - len Blau.
geht mit Sin - gen und Ge - bet, und was er vor - nimmt, das ge - rät.
Gott, in dei - nem Son - nen - schein: wer woll - te sich nicht gern er - freu'n!

A. Berg' und Wip - fel, dann das Tal, mit Tau be - tröp - felt, glüh'n im Strahl.
Vög - lein schüt - telt sich vom Tau, fliegt auf und singt im hel - len Blau.
geht mit Sin - gen und Ge - bet, und was er vor - nimmt, das ge - rät.
Gott, in dei - nem Son - nen - schein: wer woll - te sich nicht gern er - freu'n!

T. Berg' und Wip - fel, dann das Tal, mit Tau be - tröp - felt, glüh'n im Strahl.
Vög - lein schüt - telt sich vom Tau, fliegt auf und singt im hel - len Blau.
geht mit Sin - gen und Ge - bet, und was er vor - nimmt, das ge - rät.
Gott, in dei - nem Son - nen - schein: wer woll - te sich nicht gern er - freu'n!

B. Berg' und Wip - fel, dann das Tal, mit Tau be - tröp - felt, glüh'n im Strahl.
Vög - lein schüt - telt sich vom Tau, fliegt auf und singt im hel - len Blau.
geht mit Sin - gen und Ge - bet, und was er vor - nimmt, das ge - rät.
Gott, in dei - nem Son - nen - schein: wer woll - te sich nicht gern er - freu'n!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der Morgen](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein geistliches Morgenlied für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Johann Heinrich Voß (1751-1826); aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 10.